Protokoll

der 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt
der Bezirksverordnetenversammlung von Steglitz-Zehlendorf
von Berlin

am 18. Dezember 2002

Beginn: 16:35 Uhr Ende: 19.05 Uhr

Anwesende: siehe Anlage

Gäste: Herr Gerdum, Herr Ränker und Herr Baltruschat von der BSR

Der Vorsitzende BV Ronnisch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Ausschussvorsitzende darum, den Redebeitrag der BSR vorzuziehen, sobald Herr Baltruschat eingetroffen ist.

BV Kottusch-Geiseler bittet darum, die Biotonne auch in den Redebeitrag einzubeziehen.

TOP 1 – Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde

Zur Bürger-Frage-Viertelstunde ist niemand erschienen.

TOP 2 – Bericht aus dem Bezirksamt

Frau Otto, teilt mit, dass keine dringenden Themen vorliegen und aufgrund der langen Tagesordnung auf den Bericht aus dem Amt verzichtet werden sollte.

BV Kottusch-Geiseler bittet um gemeinsame Beratung von TOP 2 und 4.

BV Körner verweist auf das Protokoll der letzten Sitzung. Es wurde um Bericht zum Fischsterben im Teltowkanal, zur Deponie Wannsee gebeten und zur Realisierung der von der Bundesregierung angestrebten Klimaschutzziele gebeten.

BzStR'in Otto verweist auf die schriftliche Beantwortung zum Fischsterben, die beiden anderen Themen sollten in der nächsten Sitzung des Ausschusses behandelt werden.

TOP 3.1 – Antrag der Grünen-Fraktion – Drs.-Nr. 114/II - Mobilfunkstationen im Umfeld von sensiblen öffentlichen Gebäuden

Der Antrag ist im ersten Teil durch Amtshandlung erledigt worden und der zweite Teil wurde im Gesundheitsausschuss zurückgezogen.

TOP 3.2 – Antrag der FDP-Fraktion – Drs.-Nr. 199/II - Mobilfunkanlagen

Der Antrag wurde im Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen beraten und weiter in den Haushaltsausschuss überwiesen. Dort wurde er einstimmig abgelehnt.

Im Ausschuss für Gesundheit wurde er ebenso abgelehnt.

Der Antrag wird mit Mehrheit abgelehnt.

TOP 3.3 – Antrag der CDU-Fraktion – Drs.-Nr. 352 – Tätigwerden des Bezirksamtes in Sachen Mobilfunk

Der Antrag wird beraten und mit Mehrheit angenommen.

TOP 3.4– Bezirkliches Holzhackschnitzel-Blockheizkraftwerk

BV Pirch-Masloch bittet den Titel des Antrages auf „Bezirkliches Holzhackschnitzel-Heizwerk zu ändern und verteilt Unterlagen.

BV Müller bittet, die Verteilung von Unterlagen früher durchzuführen.

BV Körner regt an, das NGA hinzuzuziehen und den Antrag zu vertagen.

BzStR'in Otto schlägt vor, einen Mitarbeiter vom NGA zur nächsten Sitzung einzuladen und den Antrag zu beraten.

Der Antrag wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 3.5 – Antrag der FDP-Fraktion – Drs.-Nr. 514/II – Umwelttag im Bezirk Steglitz-Zehlendorf

BV Kottusch-Geiseler begründet den Antrag.

Der Antrag wird eingehend beraten.

BV Körner regt an den Antrag wie folgt zu ändern:

„Das Bezirksamt wird ersucht, in Zusammenarbeit mit den Schulen, Verbänden und Bürgern des Bezirks ein Konzept für einen Umwelttag zu erarbeiten, an dem Parks, Grünanlagen, Wälder etc. von Unrat befreit werden."

BV Kottusch-Geiseler bittet den Antrag wie folgt zu ändern:

„Das Bezirksamt wird ersucht, in Zusammenarbeit mit den Schulen, Verbänden und Bürgern des Bezirks ein Konzept für einen Umwelttag in 2003 zu erarbeiten, an dem Parks, Grünanlagen, Wälder etc. von Unrat befreit werden."

Der Antrag wird in der geänderten Form mit Mehrheit angenommen.

TOP 3.6 – Antrag der Grünen-Fraktion – Drs.-Nr. 494/II – Umwelttaxis fördern

BV Pirch-Masloch begründet den Antrag.

BV Körner weist auf die rechtliche Seite dieses Antrages für das Bezirksamt hin.

BV Kottusch-Geiseler weist auf den Eingriff in die Wettbewerbsfreiheit hin und kann dem Antrag nicht zustimmen.

Der Antrag wird eingehend beraten und mit Mehrheit abgelehnt.

TOP 3.7 – Antrag der Grünen-Fraktion – Drs.-Nr. 507/II – Biotonne erhalten

Herr Baltruschat von der BSR berichet, dass sich in den letzten 5 Jahren die Biogutmenge verdoppelt hat. Ziel war es, durch die Einführung der Tonne die Deponie Brandenburg zu entlasten. Das Resultat ist heute mit 56 000 t, die erzielt und erfasst werden, dass 68 kg /Einwohner und Jahr immer noch auf die Deponie verbracht werden. Das Problem dabei sind weniger die Großwohnanlagen in Berlin, als die Außenbezirke und die Ein- und Zweifamilienhäuser, die sich zum großen Teil von der Biosammlung durch eine sog. Eigenkompostierungserklärung haben freistellen lassen. Die Erklärungen (max. 25 % Organik in die Restmülltonne) treffen in der Regel nicht zu. In 87 % der Fälle wird dies überschritten. Heute befindet sich ein relativ hoher Störstoffanteil in der Biotonne, zusätzlich ist eine relativ hohe Salzfracht in der Organik vorhanden.

Das Konzept der BSR sieht heute vor, dass im Innenstadtbereich auf absolut fakultativer Basis nur noch Organik erfasst wird, die dann auch eine entsprechende Qualität hat. In den meisten Tonne war bisher weniger Bioabfall als anderer Abfall, der aber auch noch mit einem erheblichen Anteil Bio durchsetzt war. Es ist sinnvoll, in den Außenbereichen die Biotonne und damit flankierend eine Grün- und Abfall, Grün- und Strauchschnittsammlung durchzuführen.

Ziel der BSR ist es, das ökologische und das ökonomische Interesse zusammenzubringen. Ökologisch unter dem Gesichtspunkt, dass wir eine hohe Entfrachtung der Restmülltonne von Organik haben, aber auf der anderen Seite auch das ökonomische Prinzip, was sich dadurch niederschlägt, dass wir nicht in Berlin eine separate Biotonne tragen, die Kosten und auch Umweltbelastungen verursacht, aber die zu Qualitäten führt, die uns mittelfristig nicht erlauben, diesen Kompost weiter oder diese Organik weiter zu verwerten, zu kompostieren.

Dieses Konzept wird im Frühjahr 2003 dem Senat zur Abstimmung vorgelegt.

BV Körner regt folgende Änderung an:

„Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der zuständigen Senatsverwaltung dafür einzusetzen, dass die sog. Biotonne in Steglitz-Zehlendorf bis mindestens zur Vorlage des neuen Konzeptes durch die BSR weiterhin angeboten werden.“

Der Antrag wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 3.8 – Antrag der Grünen-Fraktion – Drs.-Nr. 508/II – Programm „Energie 2002“ der Berliner Bewag AG

Der Antrag ist durch Amtshandlung erledigt.

TOP 3.9 – Antrag der Grünen-Fraktion – Drs.-Nr. 510/II – Müllvermeidung und Recycling statt Müllverbrennung

Der Ausschussvorsitzende regt an, den 2. Satz im Antrag zu streichen.

Die antragstellende Fraktion übernimmt diese Änderungen.

Der Antrag wird eingehend beraten.

BV Körner bittet um Vertagung.

Der Antrag wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 4 - Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass der Wunsch auf Sitzungsbeginn um 17.00 Uhr herangetragen wurde und bittet in der nächsten Sitzung um Bericht.

BV Körner bittet um Bericht zum Fischsterben im Teltowkanal, zur Deponie Wannsee, Antennenanlage in der Leuchtenburgstraße und zum Sachstand der Standortanfragen der Mobilfunkbetreiber im nächsten Ausschuß.

Der nächste turnusmäßige Ausschusstermin findet am ***5. Februar 2003*** statt.

Ausschussvorsitzende:	BV Ronnisch
Schriftführer:	BV Pirch-Masloch
Protokoll:	Frau Schreiber